

Wirtschaftliche Lage im 4. Quartal 2023

ERGEBNISSE DER AKTUELLEN
IHK-KONJUNKTURUMFRAGE



Themen

1. **Ergebnisse Gesamtkonjunktur**
2. Ergebnisse in den Branchen und Kreisen
3. Fazit

Rahmendaten der Umfrage



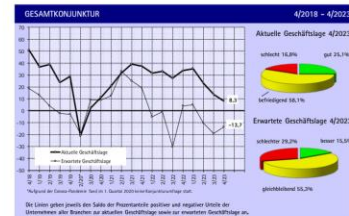
Konjunkturbericht der IHK Heilbronn-Franken für das 4. Quartal 2023

Wenig Hoffnung auf rasche Besserung

Die wirtschaftliche Schwächephase hält auch zum Jahresbeginn 2024 im IHK-Bezirk Heilbronn-Franken an. Neben geringen Impulsen der Weltwirtschaft, geopolitischen Krisen und hohen Zinsen bremsen die unsicheren wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen die regionale Wirtschaft. Die Lageeinschätzungen der Unternehmen fallen im 4. Quartal 2023 das dritte Mal in Folge ungünstiger als in den Vormonaten aus. Auch hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung bleiben die Sorgen der Betriebe groß. Die Geschäftserwartungen sind trotz einer leichten Erholung von deutlicher Skepsis geprägt. In allen Branchen bis auf den Großhandel hat sich das Stimmungsbild verschlechtert. Am günstigsten schätzt der Dienstleistungssektor seine Geschäftslage ein. In der Industrie haben sich die Lageurteile zum vierten Mal in Folge verschlechtert. Der Einzelhandel sieht die Konsumneigung auf einem Tiefpunkt. Das Baugewerbe beurteilt seine wirtschaftliche Situation sogar so ungünstig wie zuletzt im Jahresbeginn 2006. Das sind die Ergebnisse der aktuellen IHK-Konjunkturumfrage, an der sich 403 Betriebe aller Branchen und Größenklassen mit insgesamt rund 95.600 Beschäftigten aus dem gesamten IHK-Bezirk beteiligt haben.

I. Gesamtkonjunktur

Die Unternehmen im IHK-Bezirk Heilbronn-Franken starten ohne konjunkturellen Schwung ins Jahr 2024. Die regionalen Betriebe beurteilen ihre aktuelle Geschäftslage das dritte Mal in Folge per saldo ungünstiger als im Vorquartal. Ein Viertel (Vorquartal 29 Prozent) der Unternehmen bezeichnet seine aktuelle Lage als gut, 58 Prozent (Vorquartal 57 Prozent) als zufriedenstellend, 17 Prozent (Vorquartal 15 Prozent) zeigen sich mit dem Geschäftsverlauf unzufrieden. Das ist der niedrigste Saldowert der Lageurteile seit Herbst 2020. Die positiven Stimmen überwiegen nur noch leicht. Die Geschäftserwartungen für die kommenden Monate schätzen die Unternehmen trotz einer geringen Erholung weiter überwiegend skeptisch ein, 16 Prozent (Vorquartal 13 Prozent) der Betriebe gehen von einer besseren zukünftigen Entwicklung aus, 29 Prozent (Vorquartal 32 Prozent) erwarten hingegen eine Verschlechterung des Geschäftsverlaufs. Das größte Geschäftsrisiko sehen die Unternehmen noch immer im Fachkräftemangel mit 61 Prozent (Vorquartal 68 Prozent), gefolgt von der schwachen Inlandsnachfrage mit 57 Prozent, den Arbeitskosten mit 55 Prozent und den hohen Energiepreisen mit 54 Prozent. Weiter gestiegen ist das Risiko wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Es wird aktuell von mehr als jedem dritten Betrieb (34 Prozent, Vorquartal 30 Prozent) beklagt. Einen Anstieg verzeichnet auch das Risiko geopolitischer Spannungen (33 Prozent). Trotz der anhaltenden konjunkturellen Schwäche fällt die Einstellungsbereitschaft per saldo etwas weniger ungünstig als im Vorquartal aus, 15 Prozent (Vorquartal 13 Prozent) der Unternehmen planen mit einem Beschäftigungsaufbau. Ein Fünftel (Vorquartal 21 Prozent) will Stellen reduzieren.



Die Rückmeldungen der Unternehmen in der IHK-Konjunkturumfrage zeigen, dass die regionale Wirtschaft zu Jahresbeginn 2024 auf der Stelle tritt. Die wirtschaftlichen Herausforderungen bleiben groß. Zugleich wächst der Frust in den Betrieben. Damit sich die Konjunktur erholen kann, brauchen die Unternehmen dringend verlässliche und bessere Rahmenbedingungen in allen Wirtschaftsbereichen. Nicht nur bei der Energieversorgung und beim Thema Bürokratie, sondern auch bei der Fachkräftesicherung und der Infrastruktur. Eine verlässliche und möglichst bürokratiearme Politik könnte wesentlich dazu beitragen, Investitionen wieder attraktiv zu machen.

II. Industrie

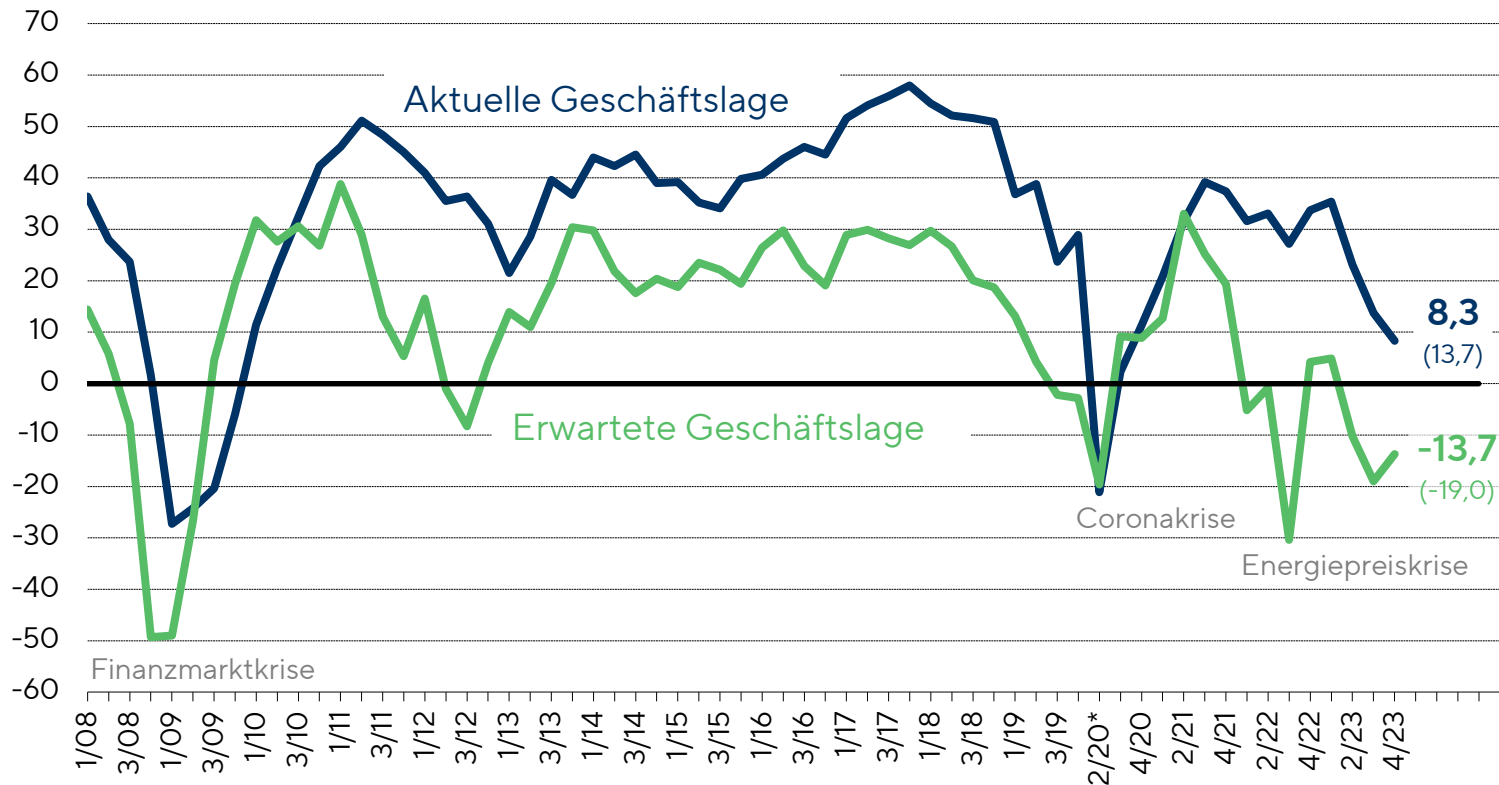
In der regionalen Industrie, die maßgeblich die regionale Wirtschaft bestimmt, haben sich die Lageeinschätzungen per saldo das vierte Mal in Folge verschlechtert. 26 Prozent (Vorquartal 29 Prozent) der Industriebetriebe melden eine gute aktuelle Lage, 21 Prozent (Vorquartal 16 Prozent) sind mit dem Geschäftsverlauf unzufrieden. Der Saldo der Lageurteile liegt deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt von 27 Prozentpunkten. Die positiven Stimmen überwiegen nur noch leicht. Bei den Auftragsengpässen aus dem In- und Ausland ist auf sehr niedrigem Niveau per saldo eine leichte Erholung

- Befragungszeitraum: 29.12.2023 – 22.01.2024.
- 736 befragte Unternehmen aus Industrie, Bau, Handel, Dienstleistungen.
- 403 Unternehmensantworten mit insgesamt rund 95.600 Beschäftigten.
- Rücklaufquote: 54,8 %.
- Ergebnisse online unter: www.heilbronn.ihk.de/konjunkturbericht

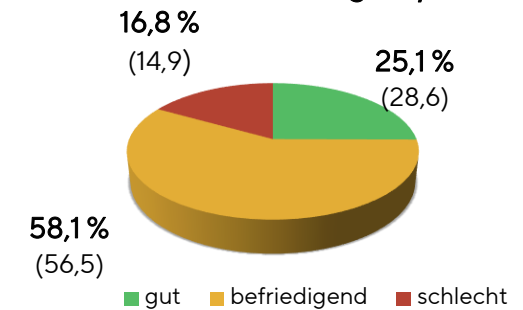
Übersicht der Ergebnisse



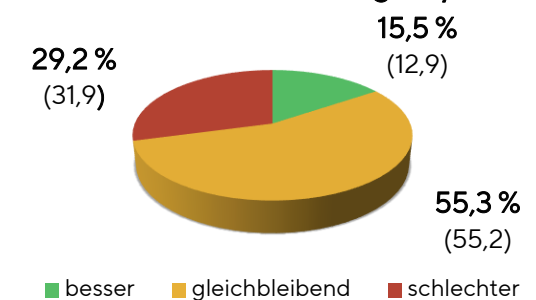
Geschäftslage/-erwartung Gesamtkonjunktur



Aktuelle Geschäftslage 4/2023



Erwartete Geschäftslage 4/2023

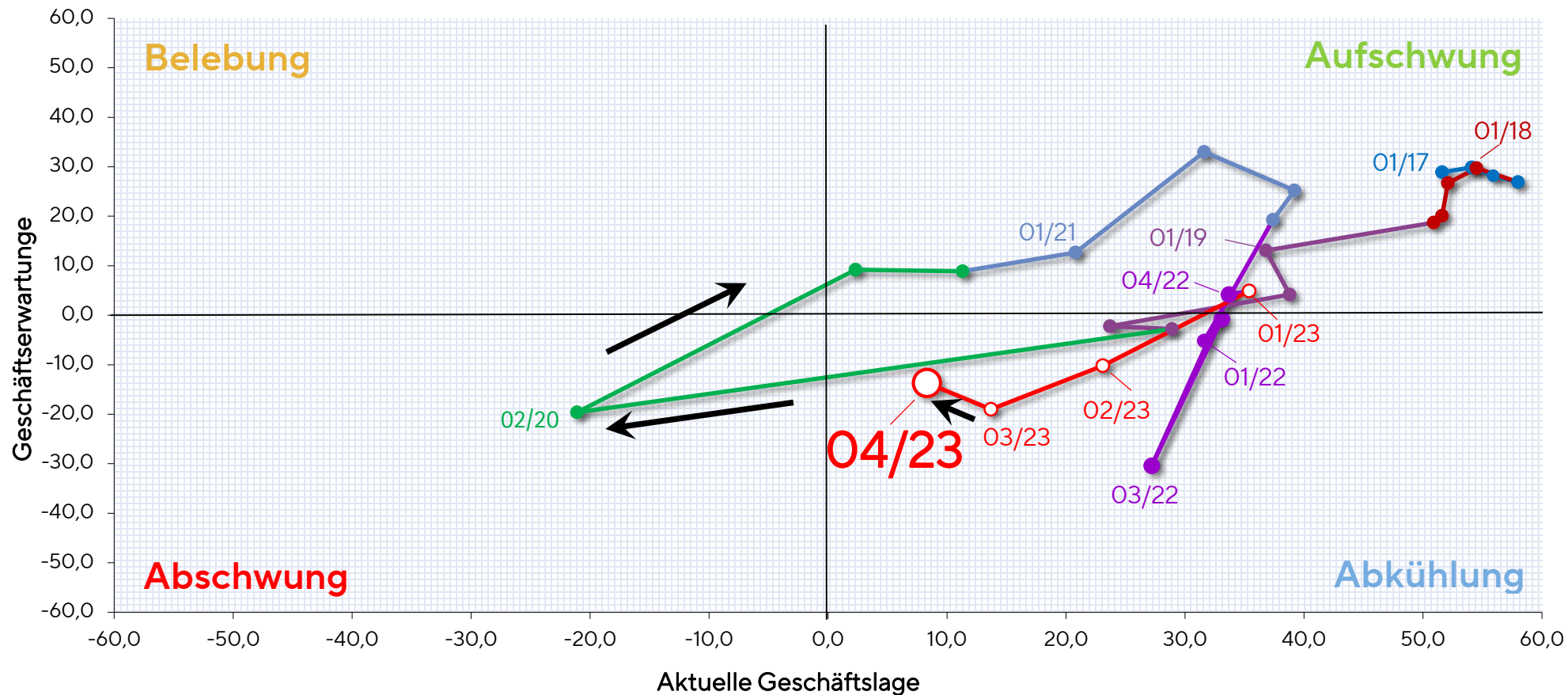


* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturmfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen aller Branchen zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

IHK-Konjunkturuhr

Geschäftslage und – erwartungen der Unternehmen in %

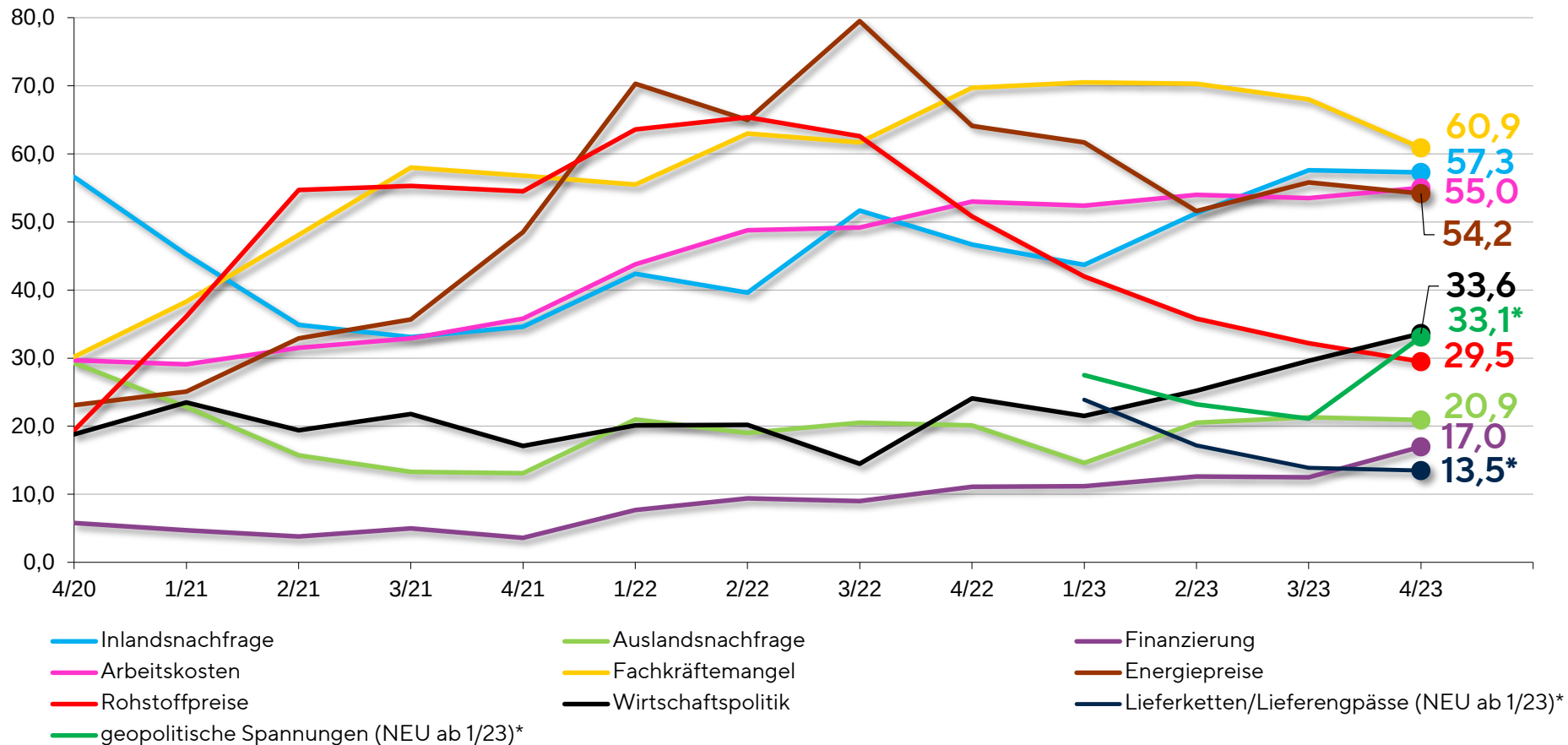


Von den Unternehmen am häufigsten genannte Stichworte bei der Beschreibung der wirtschaftlichen Risiken

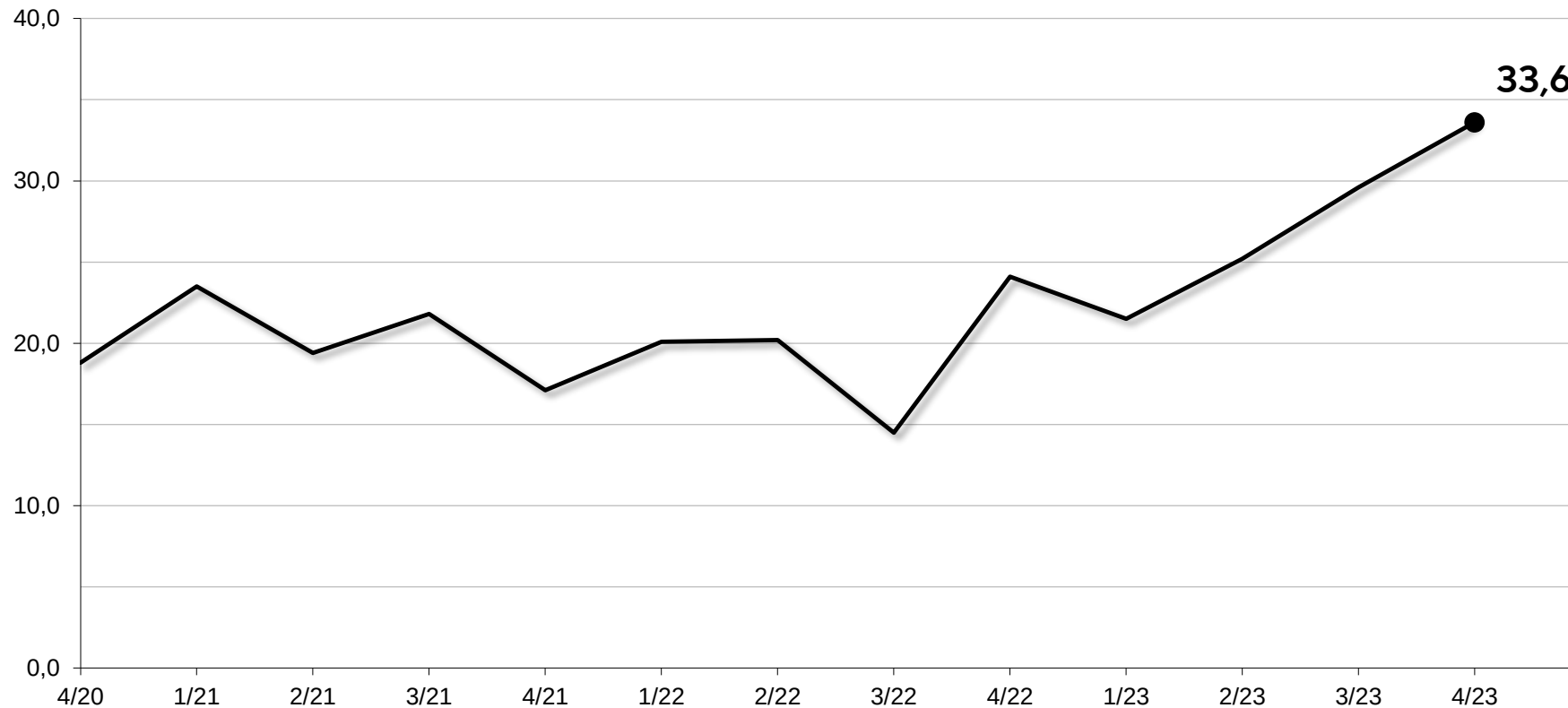
Mehrwertsteuererhöhung
Automobilindustrie
Bürokratie Subventionsstrategie
Zinsen keine Planungssicherheit
Wirtschaftspolitik
Energiekosten Russland-Ukraine Krieg
Baukonjunktur Konflikt Hamas/Israel Konsumklima Handelsbeschränkungen

Quelle: Konjunkturumfrage der IHK Heilbronn-Franken 4. Quartal 2023.

Größte Geschäftsrisiken kommende zwölf Monate (in %)



Geschäftsrisiko „Wirtschaftspolitik“ (in %)



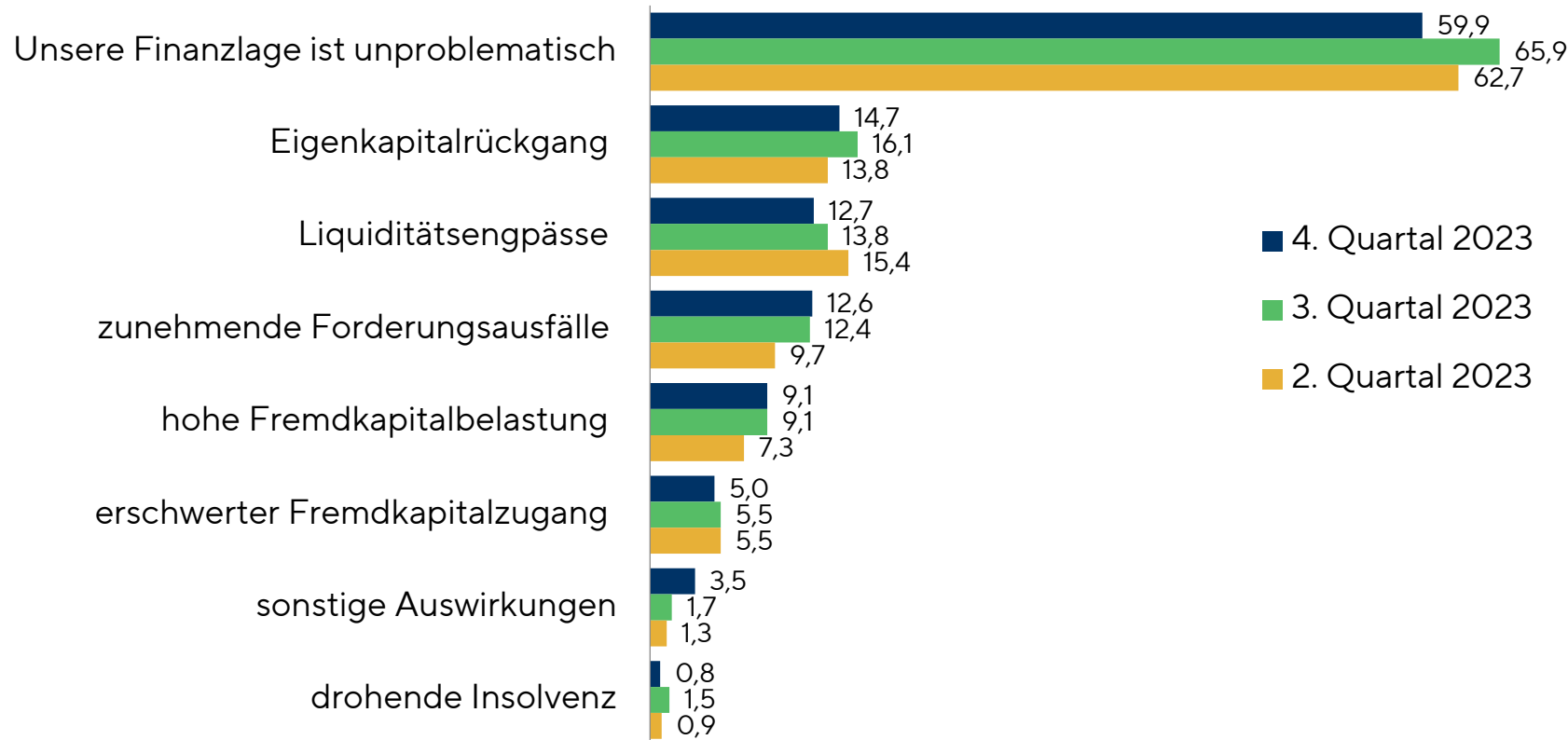
Top-Risiken nach Wirtschaftszweigen*

	Industrie	Bau	Großhandel	Einzelhandel	Dienstleistungen (ohne Hotel- und Gaststätten- gewerbe/Kreditgewerbe)	Hotel- und Gaststätten- gewerbe
1.	61 % (63) Fachkräftemangel	64 % (38) Arbeitskosten	83 % (77) Inlandsnachfrage	73 % (68) Energiepreise	66 % (71) Fachkräftemangel	92 % (84) Energiepreise
2.	57 % (62) Inlandsnachfrage	58 % (46) Rohstoffpreise	67 % (60) Arbeitskosten	68 % (59) Inlandsnachfrage	56 % (55) Arbeitskosten	83 % (79) Arbeitskosten
3.	57 % (58) Energiepreise	58 % (35) Wirtschaftspolitik	56 % (40) Wirtschaftspolitik	57 % (65) Arbeitskosten	53 % (48) Inlandsnachfrage	72 % (82) Fachkräftemangel
4.	53 % (54) Arbeitskosten	56 % (54) Inlandsnachfrage	52 % (69) Fachkräftemangel	51 % (56) Fachkräftemangel	52 % (53) Energiepreise	57 % (45) Rohstoffpreise
5.	43 % (31) geopol. Spannungen	50 % (76) Fachkräftemangel	39 % (56) Energiepreise	32 % (21) Finanzierung	35 % (32) Wirtschaftspolitik	32 % (26) Inlandsnachfrage

* in Klammern Wert Vorquartal.

Die aktuelle Finanzlage Ihres Unternehmen ist wesentlich geprägt von ...

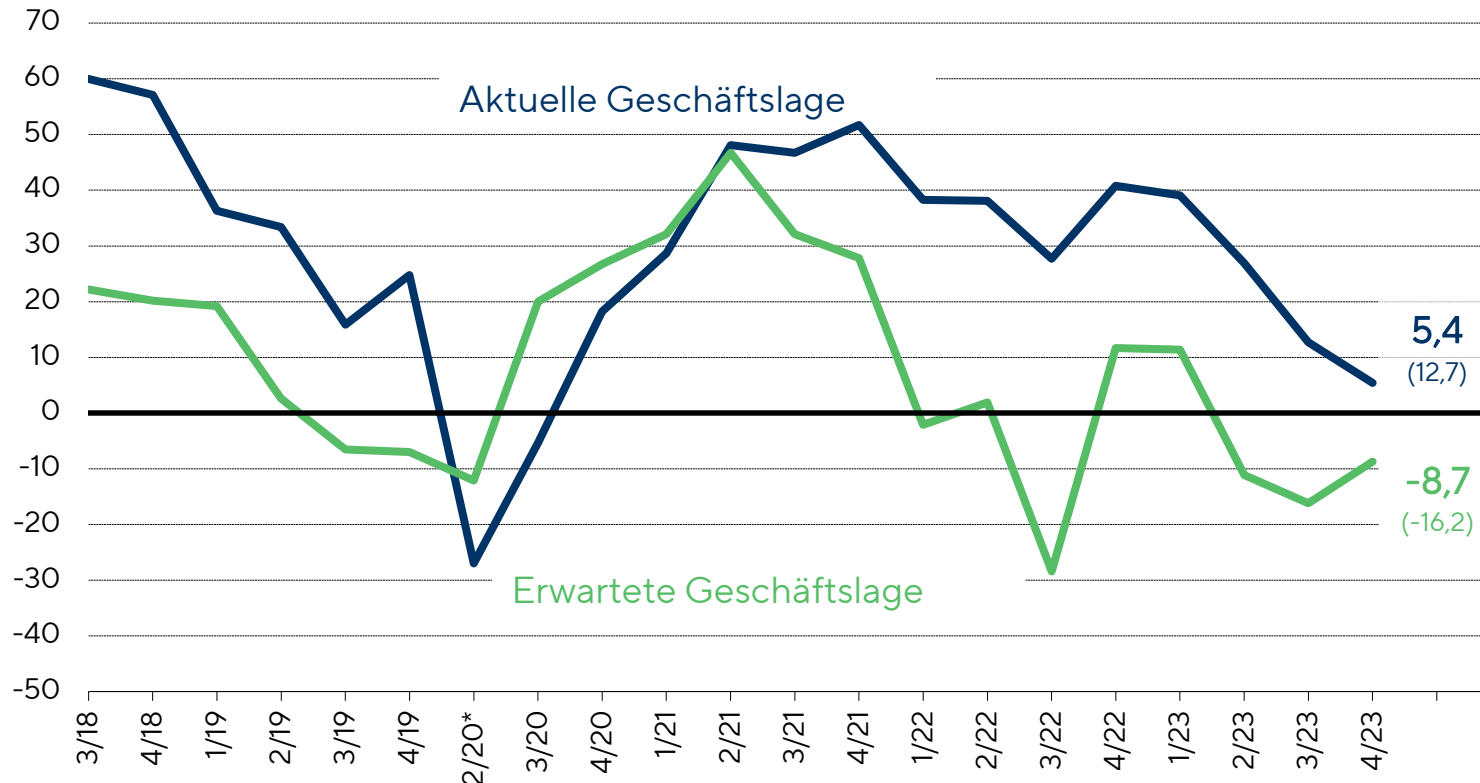
(Gesamtergebnis aller antwortenden Unternehmen im IHK-Bezirk, Mehrfachantworten möglich, in %)



Themen

1. Ergebnisse Gesamtkonjunktur
- 2. Ergebnisse in den Branchen und Kreisen**
3. Fazit

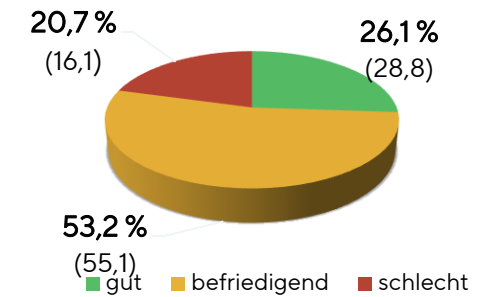
Industrie



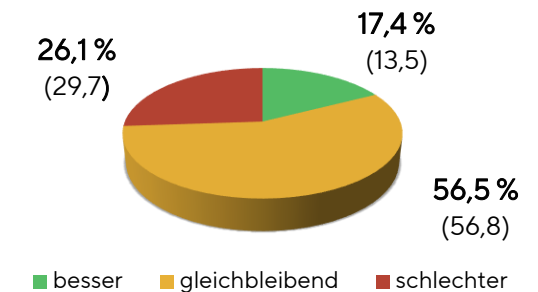
* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturmfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen der Industrie zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

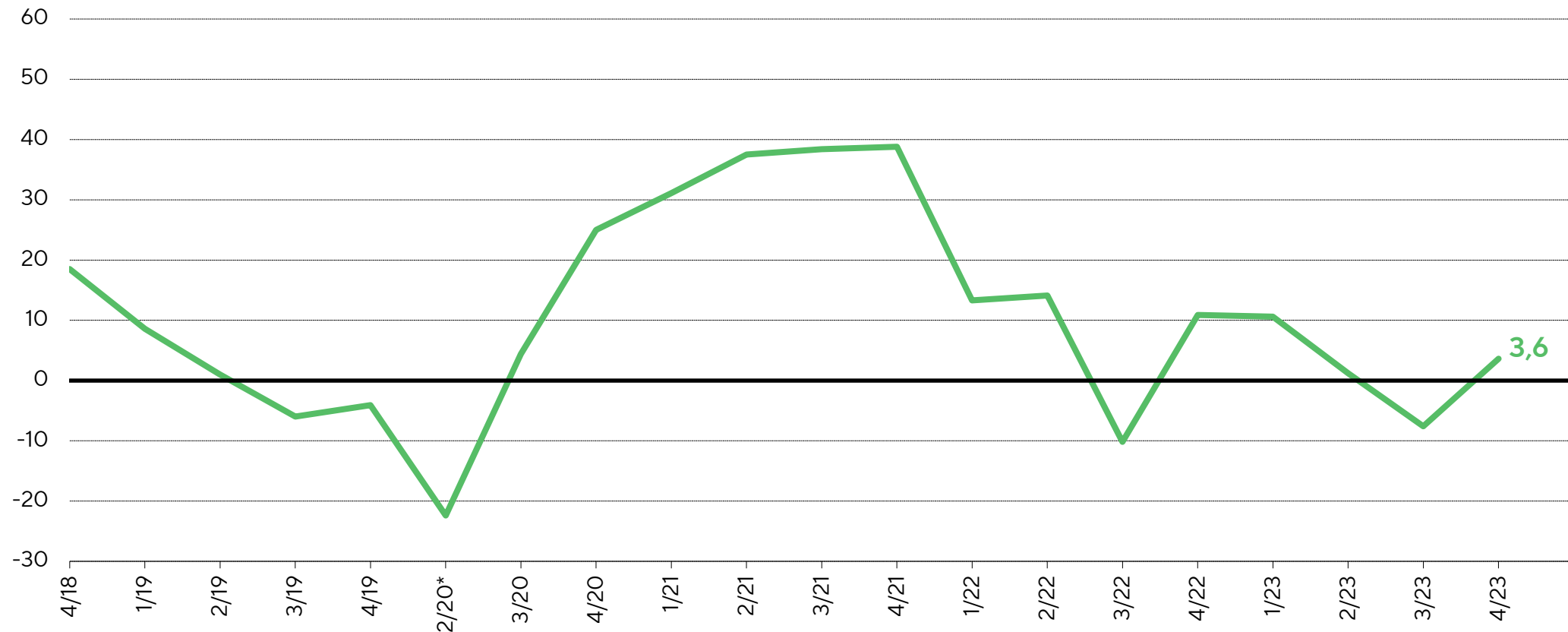
Aktuelle Geschäftslage 4/2023



Erwartete Geschäftslage 4/2023



Exportwartungen der Industrie

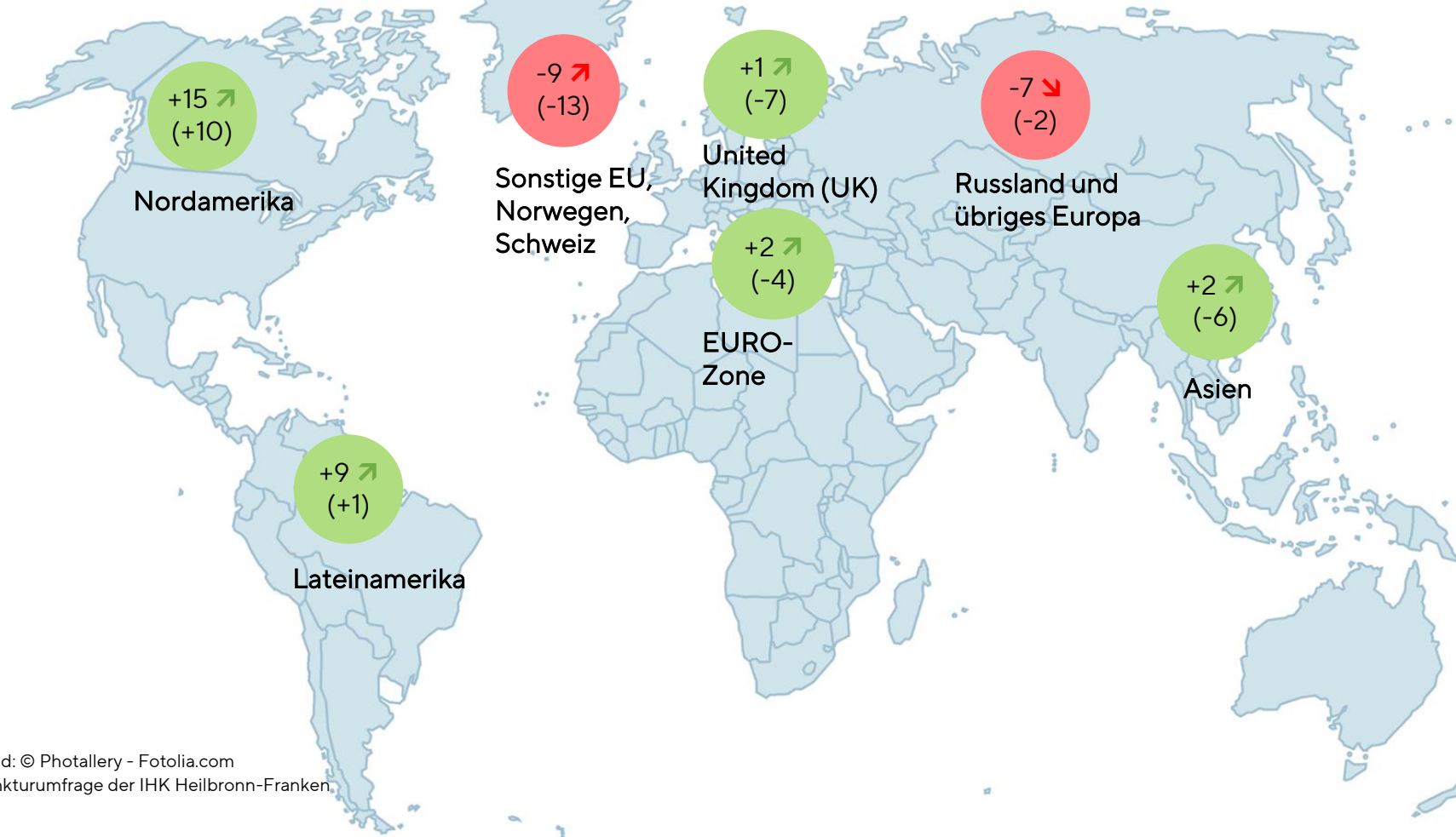


* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen der Industrie zu den Exporterwartungen an.

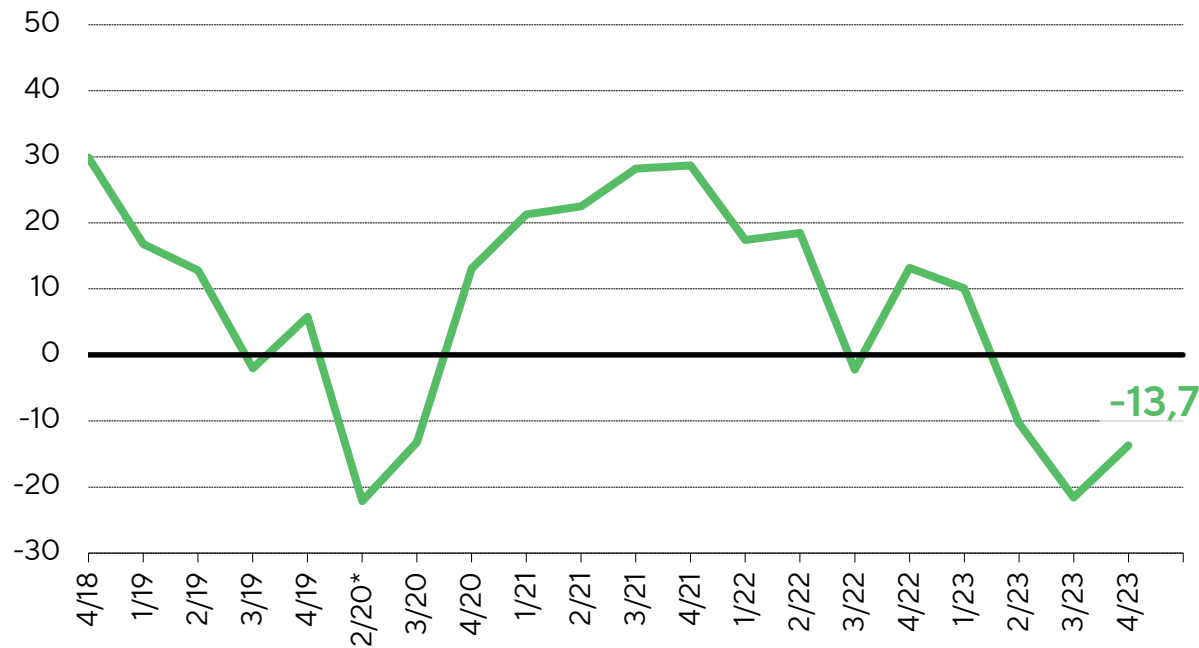
Exportwartungen der Industrie nach Zielregionen

Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile (Vorquartal)



Hintergrundbild: © Photallery - Fotolia.com
Quelle: Konjunkturumfrage der IHK Heilbronn-Franken

Erwartete Inlandsinvestitionen der Industrie

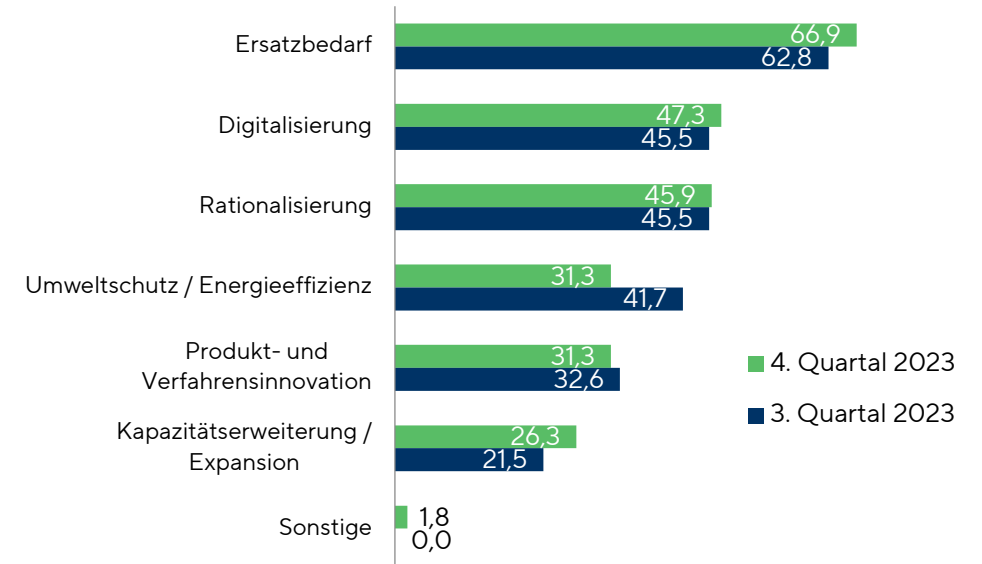


* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

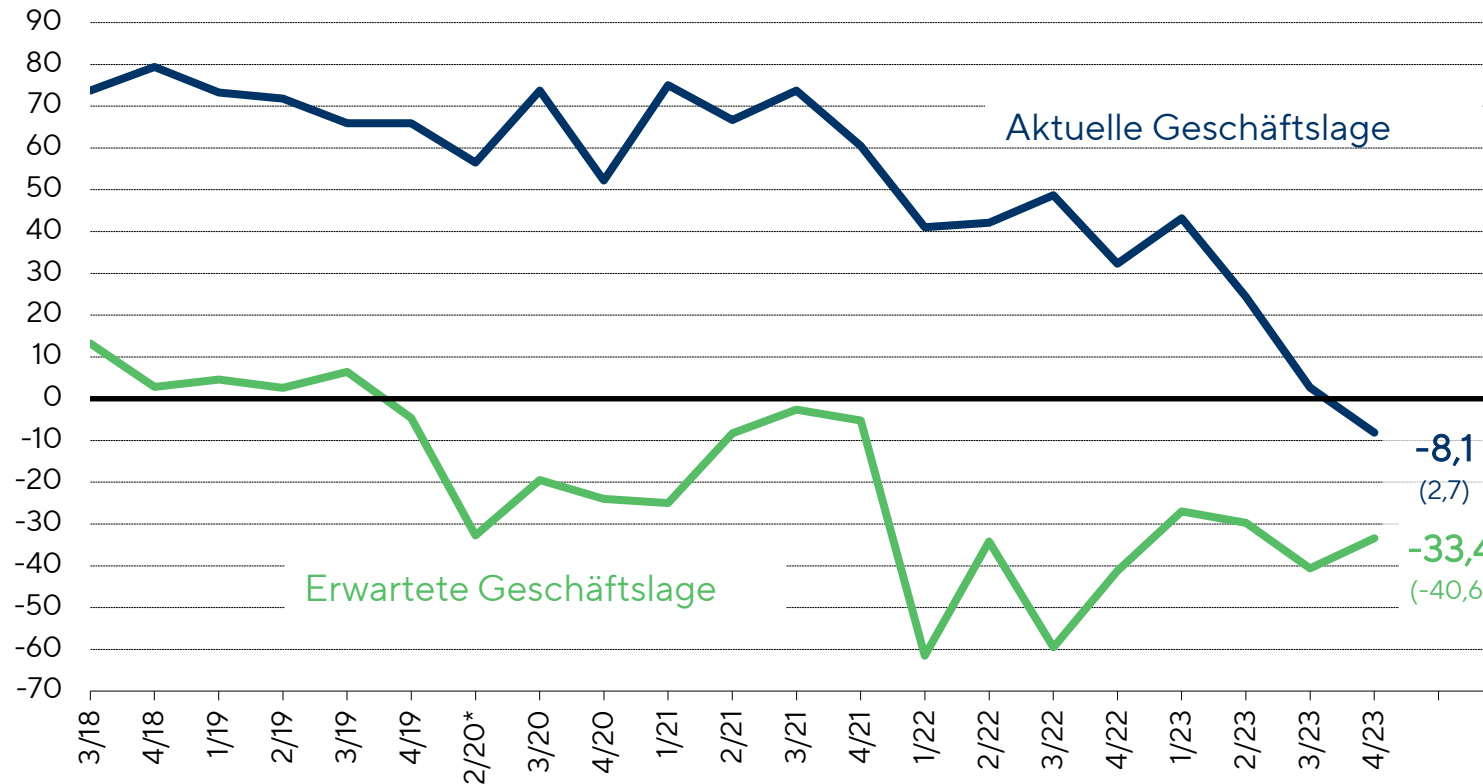
Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen der Industrie zu den erwarteten Investitionen in den nächsten zwölf Monaten an.

Hauptmotive der Inlandsinvestitionen

Gesamtergebnis aller antwortenden Industrieunternehmen im IHK-Bezirk (Mehrfachantworten möglich; Angaben in %)



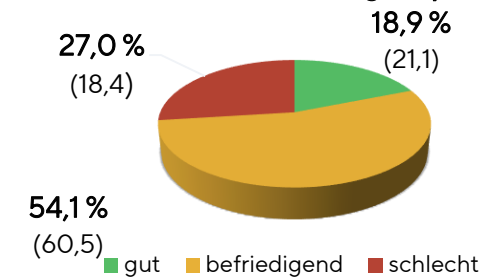
Baugewerbe



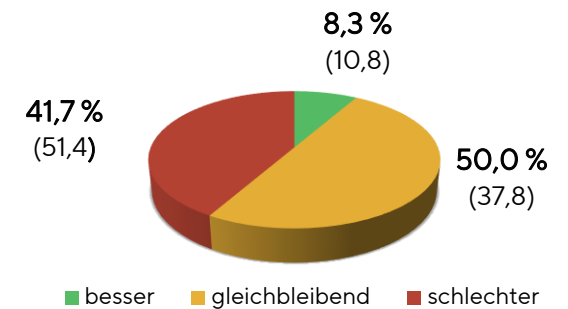
* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen des Baugewerbes zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

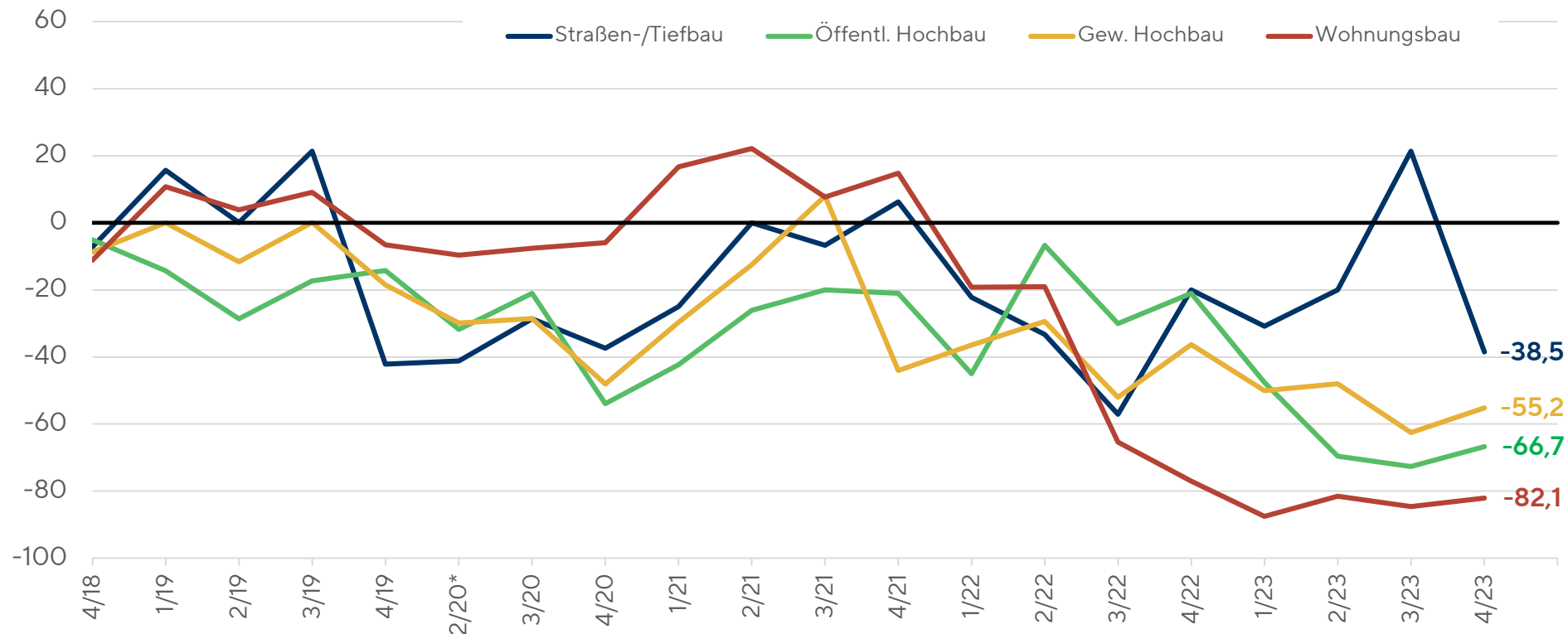
Aktuelle Geschäftslage 4/2023



Erwartete Geschäftslage 4/2023



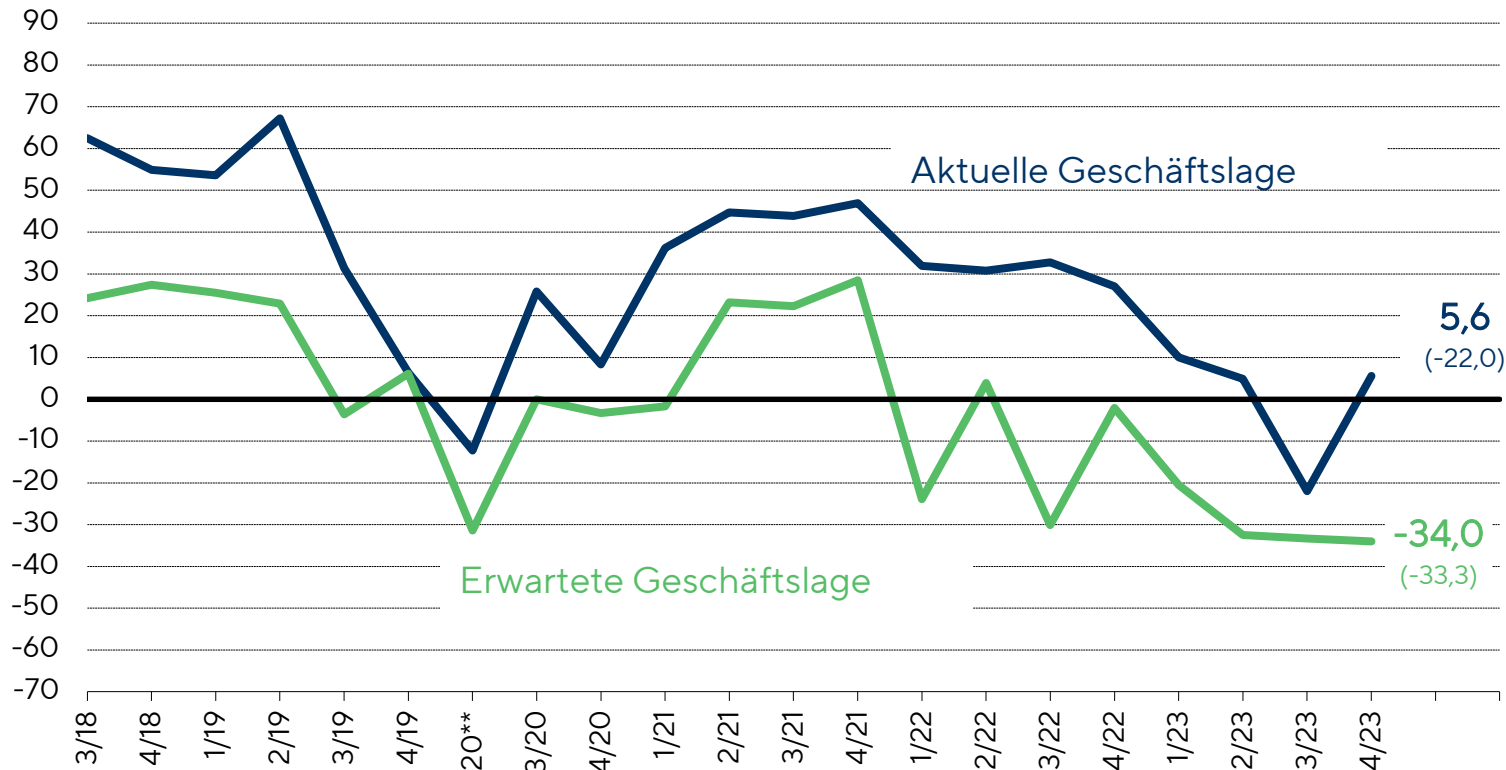
Auftragseingang - Baugewerbe



*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturmfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen des Baugewerbes zum Auftragseingang an.

Großhandel

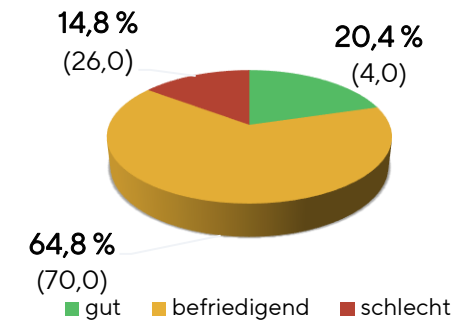


* ohne Handel mit Kraftfahrzeugen

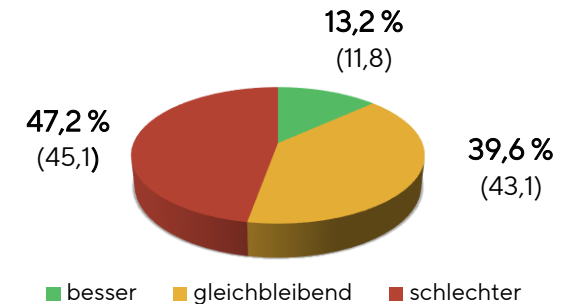
** Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen des Großhandels zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

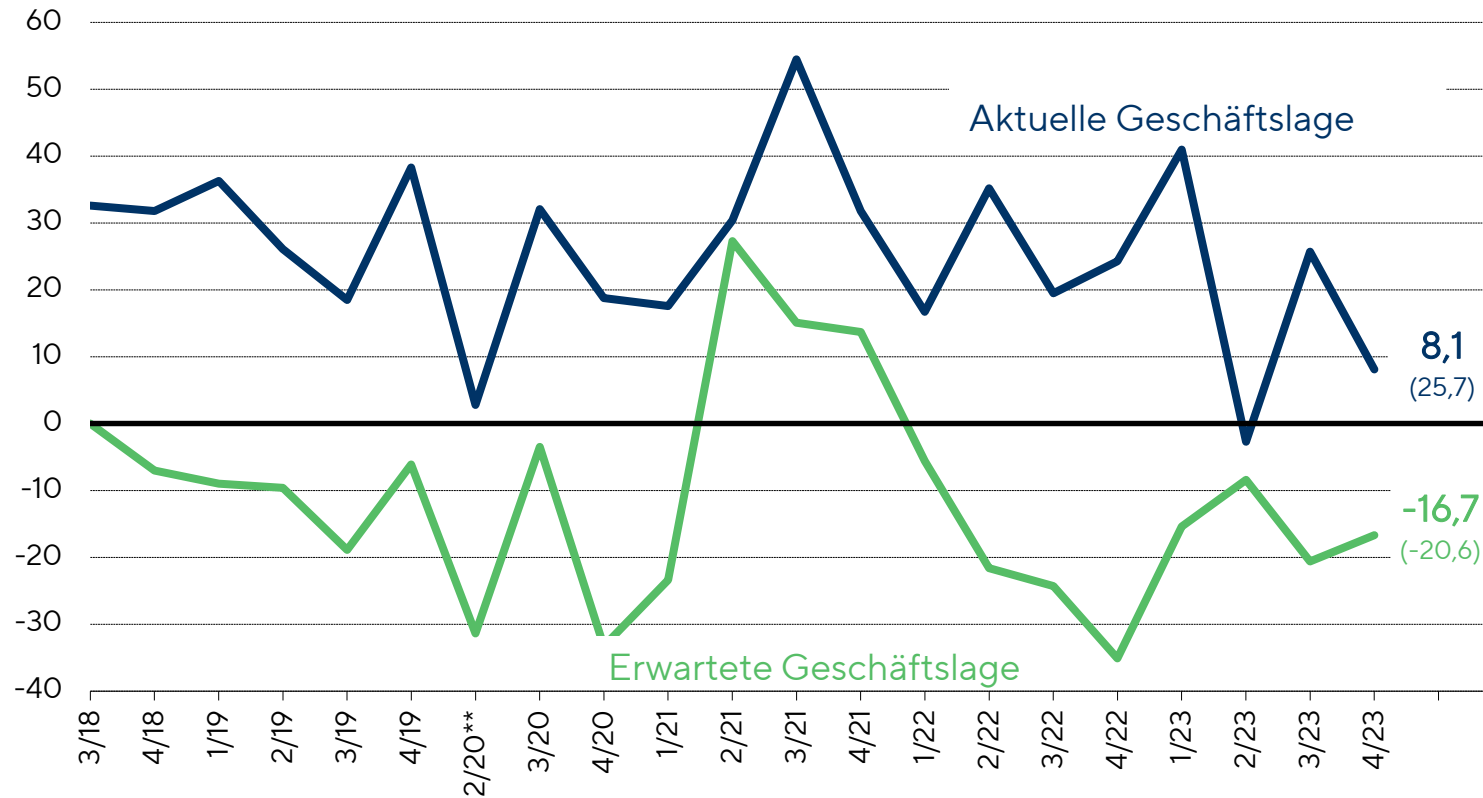
Aktuelle Geschäftslage 4/2023



Erwartete Geschäftslage 4/2023



Einzelhandel

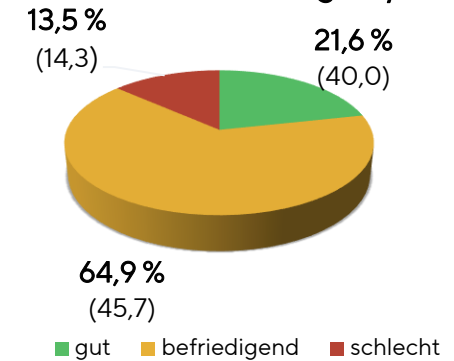


* ohne Handel mit Kraftfahrzeugen

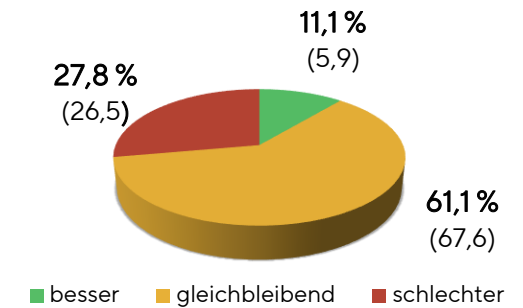
** Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen des Einzelhandels

Aktuelle Geschäftslage 4/2023

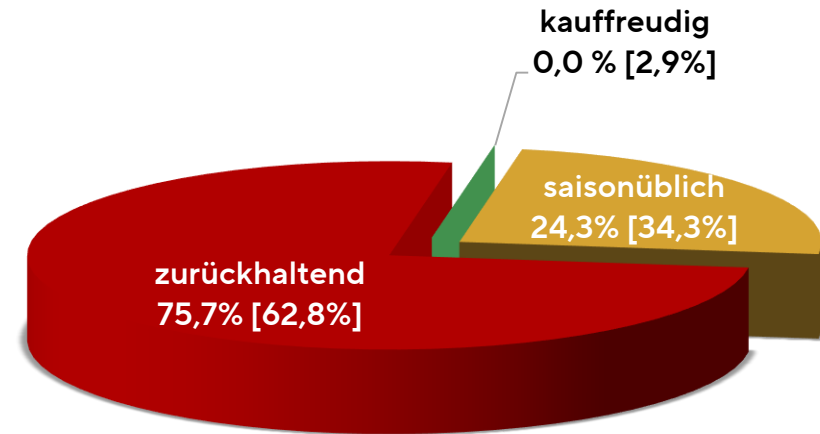
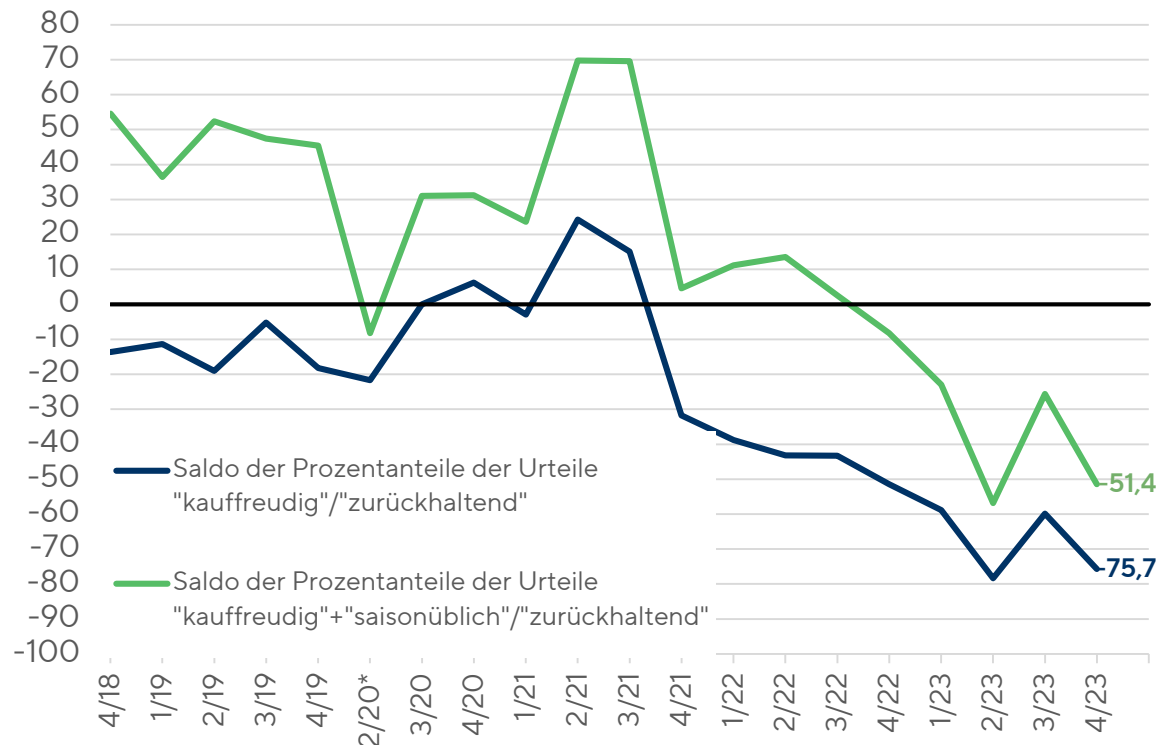


Erwartete Geschäftslage 4/2023



Kaufverhalten der Kunden im Einzelhandel

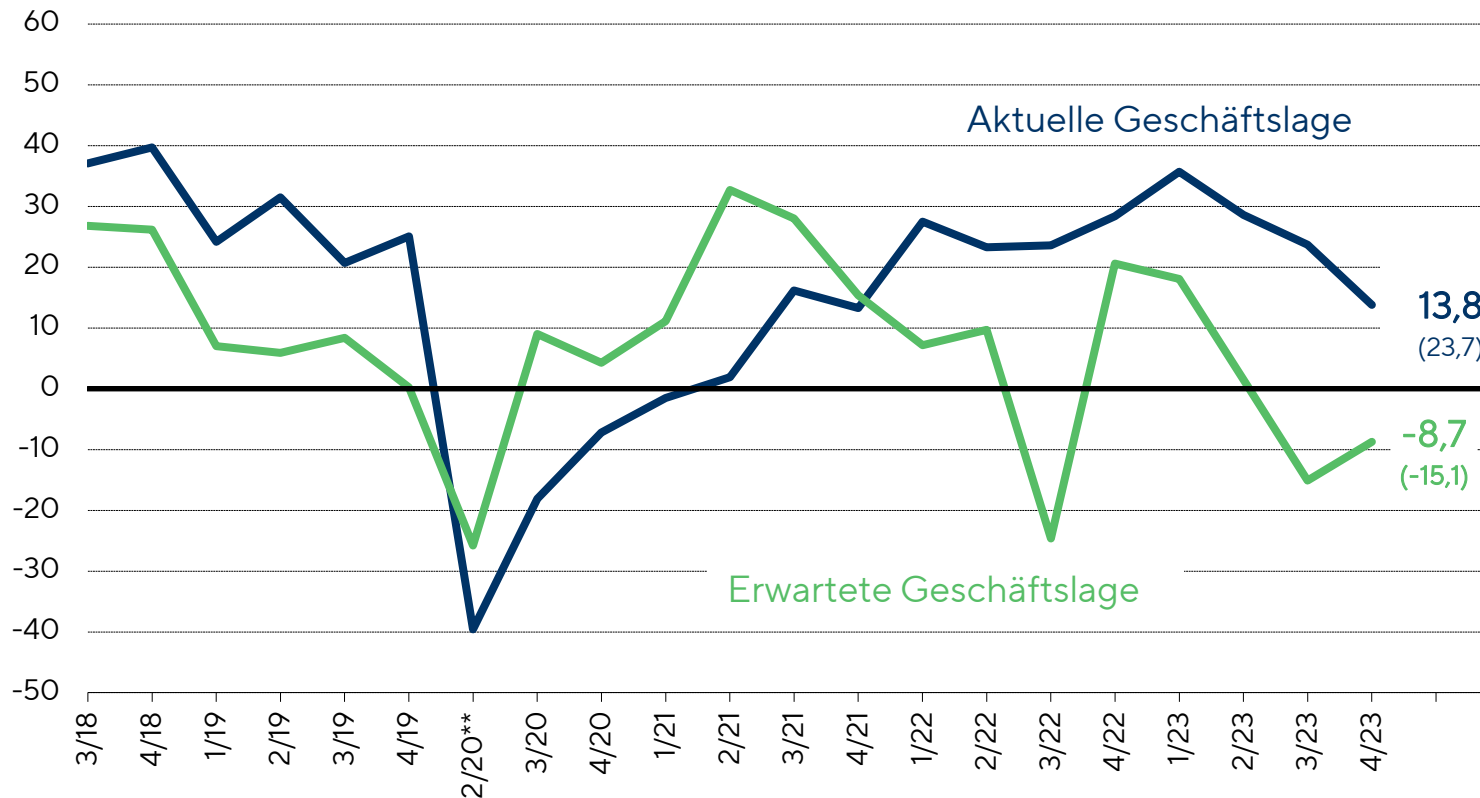
4. Quartal 2023 [3. Quartal 2023]



*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturmfrage statt.

Die Linien geben die Salden der Prozentanteile der Urteile "kauffreudig" und "zurückhaltend", bzw. "kauffreudig"+"saisonüblich" und "zurückhaltend" zum Kaufverhalten der Kunden im Einzelhandel wieder.

Dienstleistungen

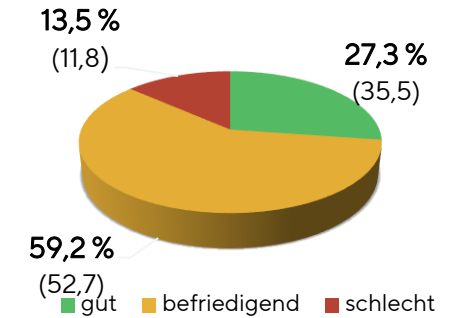


* Dienstleistungen ohne Kreditgewerbe und Hotel- und Gaststättengewerbe

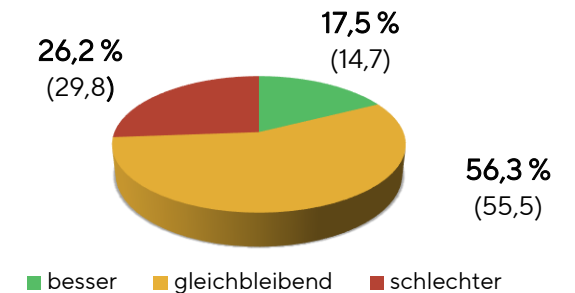
** Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen der Dienstleister zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten

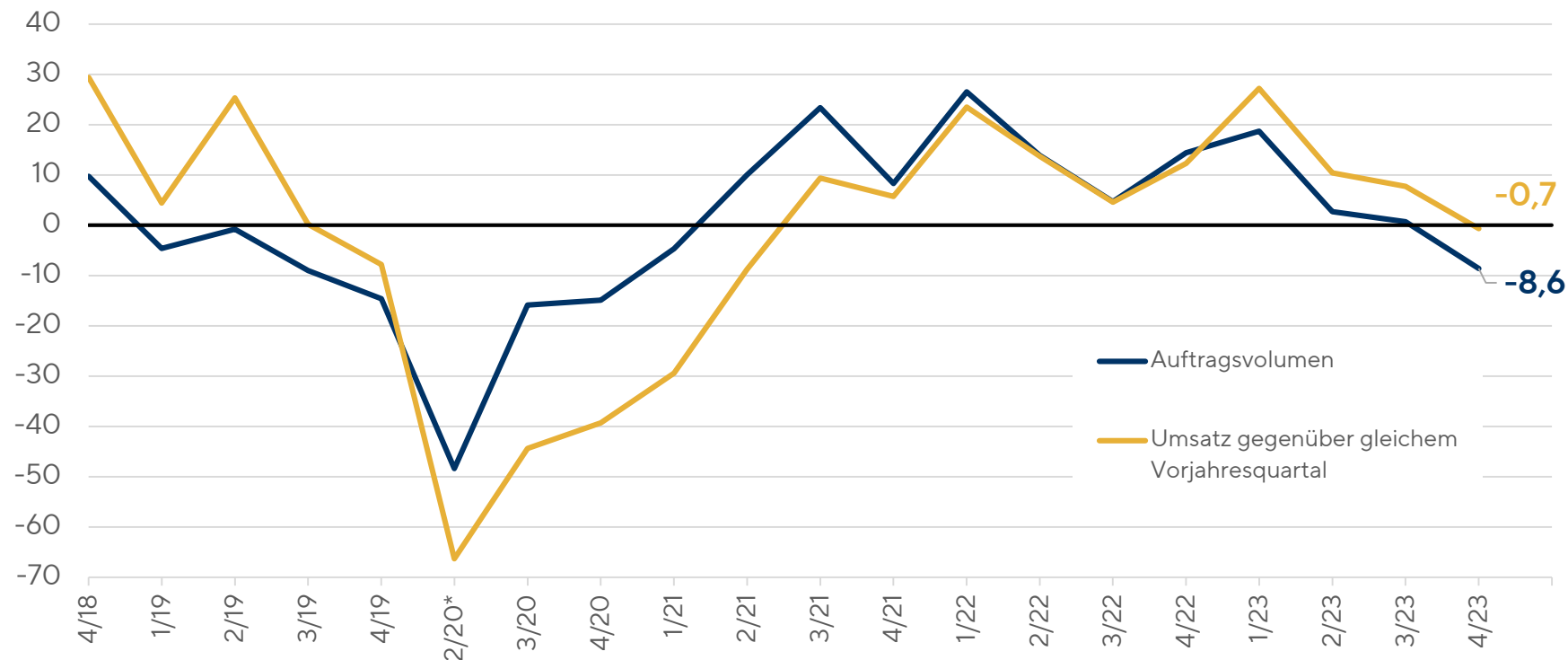
Aktuelle Geschäftslage 4/2023



Erwartete Geschäftslage 4/2023



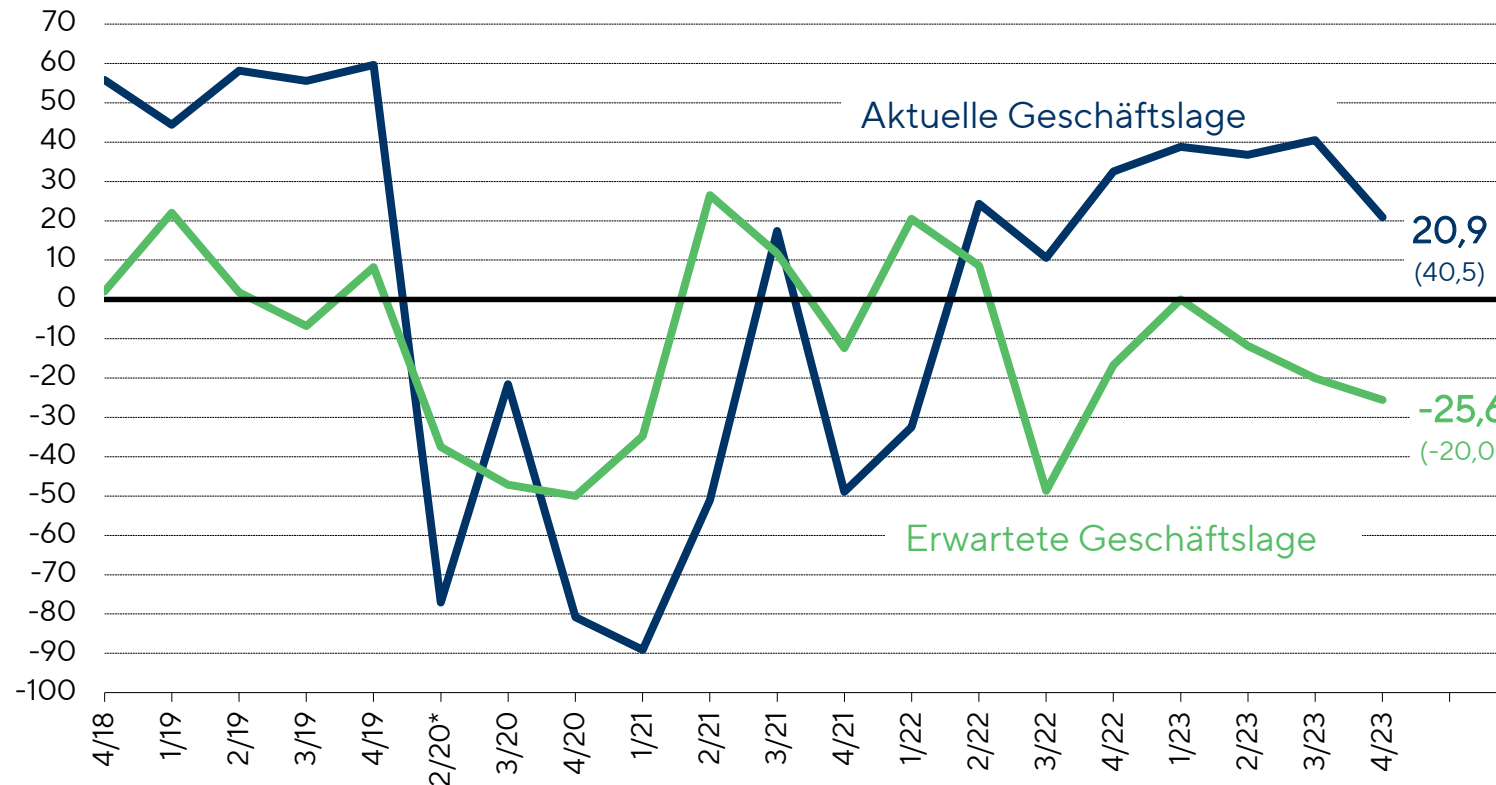
Dienstleistungen – Auftragsvolumen und Umsatz



*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Dienstleister zum Auftragsvolumen und zur Umsatzentwicklung gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal an.

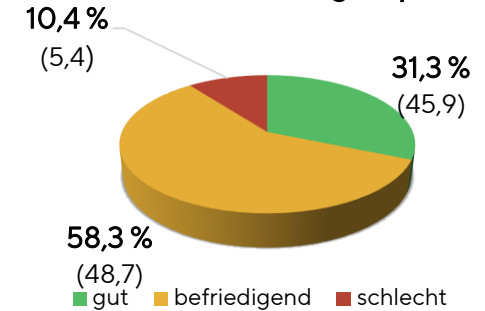
Hotel- und Gaststättengewerbe



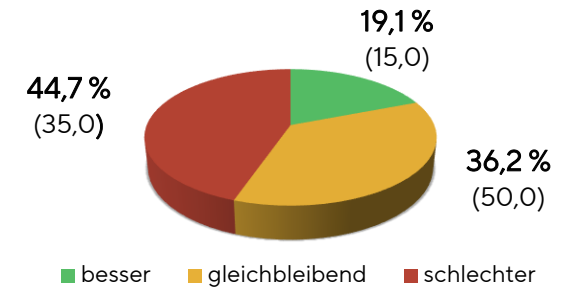
* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen im Hotel- und Gaststättengewerbe zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

Aktuelle Geschäftslage 4/2023

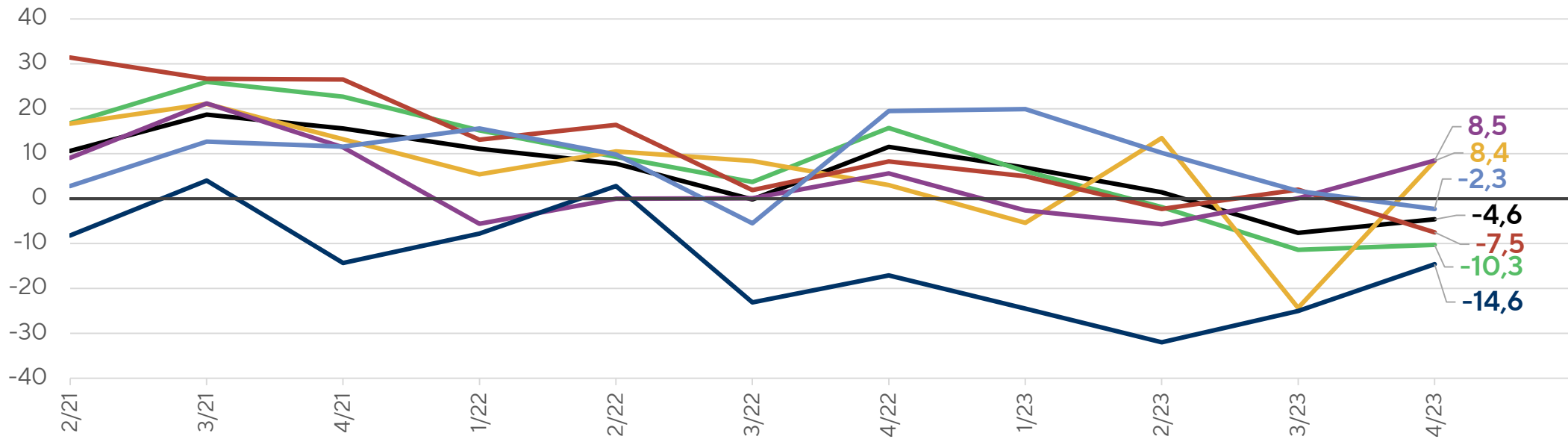


Erwartete Geschäftslage 4/2023



Beschäftigungserwartungen nach Branchen

— Gesamt — Industrie — Baugewerbe — Großhandel — Einzelhandel — Dienstleister ** — Hotel- und Gaststättengewerbe



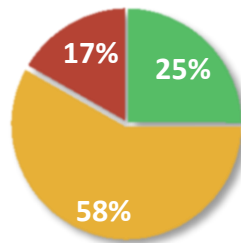
*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

** ohne Kreditgewerbe und Hotel- und Gaststättengewerbe.

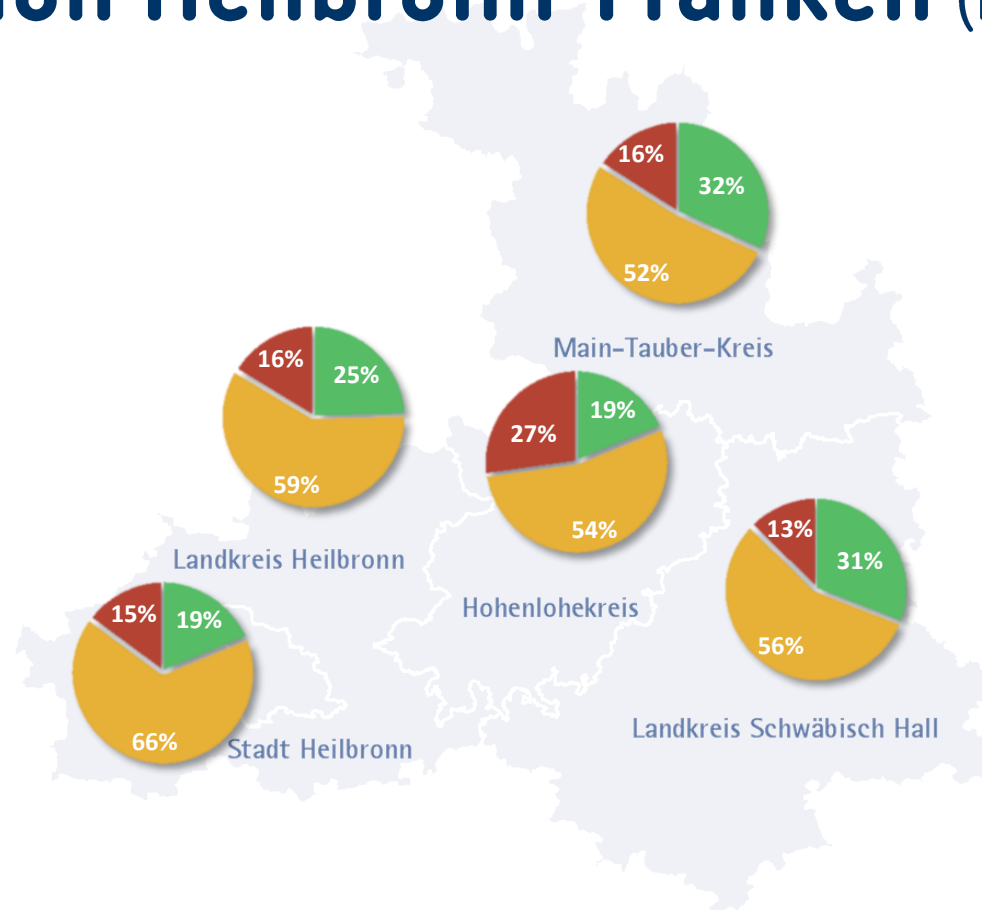
Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen zu den Beschäftigungserwartungen in den kommenden zwölf Monaten an.

Aktuelle Geschäftslage Gesamtkonjunktur in den Kreisen der Region Heilbronn-Franken (in Prozent)

Region Heilbronn-Franken



■ gut ■ befriedigend ■ schlecht



Themen

1. Ergebnisse Gesamtkonjunktur
2. Ergebnisse in den Branchen und Kreisen
3. **Fazit**

Fazit

- Wenig Hoffnung auf rasche Besserung.
- Wirtschaftliche Schwächephase hält auch zu Jahresbeginn 2024 an. Lageeinschätzungen der Unternehmen fallen das dritte Mal in Folge weniger günstig als in den Vormonaten aus. Niedrigster Saldowert der Lageurteile seit Herbst 2020.
- Günstigste Einschätzung der Geschäftslage im Dienstleistungssektor. Lageurteile in Industrie zum vierten Mal in Folge verschlechtert. Einzelhandel sieht Konsumneigung auf Tiefpunkt. Einschätzung im Baugewerbe sogar so ungünstig wie zuletzt am Jahresbeginn 2006.
- Einstellungsbereitschaft trotz anhaltender konjunktureller Schwäche weniger ungünstig als im Vorquartal. Fachkräftemangel weiterhin größtes Geschäftshemmnis.
- Hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung bleiben die Sorgen der Betriebe trotz leichter Erholung groß. Unsichere wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen bremsen Wirtschaft.

Nächstes Konjunktur-Pressegespräch 1. Quartal 2024

Gerne sehen wir Sie am

Dienstag, 14. Mai 2024

zu unserem nächsten Konjunktur-Pressegespräch 1. Quartal 2024 wieder.